

Konzeption für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Christus- Kirchengemeinde Ahaus

1. Was uns motiviert

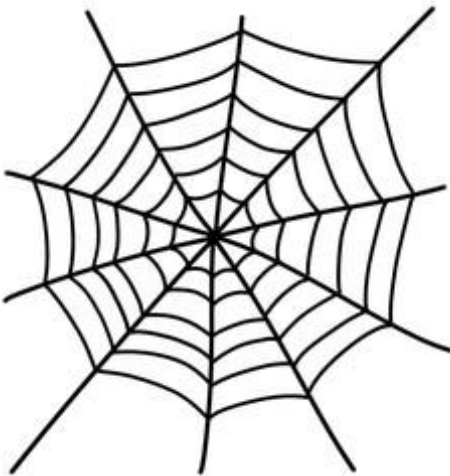
„Nicht dass wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind
Gehilfen Eurer Freude“

2. Korinther 1, Vers 24

2. Unsere Rahmenbedingungen

Wir bilden eine Diasporagemeinde auf einer Fläche von ca. 300 Quadratkilometern mit vier Gemeindezentren bzw. Kirchen in Ahaus, Heek, Legden und Schöppingen. Damit sind weite Wege verbunden.

Die räumliche Ausstattung ist sehr unterschiedlich. Über eigene Räumlichkeiten für



Kinder und Jugendliche verfügt einzig das DSH in Ahaus. Auch das Angebot an Gruppenräumen, etwa für die Konfirmandenarbeit oder für Kinderbibeltage ist an den anderen Orten begrenzt.

als potentielle Kooperationspartner stehen uns vier Kommunen mit ihren Einrichtungen, sowie sechs katholische Kirchengemeinden gegenüber, dazu drei Tageseinrichtungen für Kinder in evangelischer Trägerschaft, sowie eine Vielzahl an Schulen. Wir sind Mitglied im Jugendwerk Ahaus e.V. und

kooperieren mit der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis.

3. Wovon wir ausgehen

Eine zum Glauben einladende Kirche ist eine kinder- und jugendfreundliche Kirche. Sie lässt sich durch Kinder und Jugendliche prüfen, lernt von und mit ihnen und lädt sie zur aktiven Mitgestaltung von Gemeinde und Gesellschaft ein.



In unserer Arbeit orientieren wir uns an dem Bibelvers:

So verschieden die Gaben auch sind, die Gott uns gibt, sie stammen alle von ein und demselben Geist.

Und so unterschiedlich auch die Aufgaben in der Gemeinde sind, so dienen wir doch alle dem einen Herrn.

Es gibt verschiedene Wirkungen des Geistes Gottes; aber in jedem Fall ist es Gott selbst, der alles bewirkt. (Die Bibel, 1. Korinther, Kapitel 12, Vers 4-6, Übersetzung: Hoffnung für alle)

Das Leben von Kindern und Jugendlichen gestaltet sich facettenreich, bisweilen widersprüchlich und wird zunehmend von sozialen Medien geprägt.

Als Gemeinde nehmen wir wahr, wie Kinder und Jugendliche heute leben und wie sie das Leben erfahren. Wir reagieren auf die Pluralisierung der Lebenslagen mit flexiblen Konzepten und Angeboten, Kreativität, Kompetenz und Originalität.

Wir treten dafür ein, dass die heranwachsende Generation hoffnungsvoll und zukunftsorientiert ihr Leben gestalten kann. (Kinder- und Jugendcharta der EKvW, 1-3)

Das Notwendige tun

Dem Haus ein Dach bauen
dem Kind den Wind erklären
der Sprache eine Spur
suchen
die Zeichen ins Bild bringen
den Versprechungen
mißtrauen
den Parolen absagen
den aufrechten Gang üben



Das Notwendige tun

4. Was wir wollen

Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in Kontakt mit der befreienden Kraft des Evangeliums kommen. Wir wollen daran mitwirken, dass Kinder und Jugendliche im Glauben wachsen und reifen können. Sie sollen Kirche in vielfältigen Erscheinungsformen erleben und ihren Platz in ihr finden. (Konzeption des Kirchenkreises 2.1.)

Unsere Arbeit ist daher offen für alle Kinder und Jugendlichen, ungeachtet ihrer Religionszugehörigkeit oder sozialen Herkunft.

Kinder und Jugendliche erhalten die Gelegenheit, in Auseinandersetzung mit christlichen Themen Orientierung für ihr Leben zu bekommen.

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche darin, selbstbewusst zu leben und zu lernen, Verantwortung vor Gott, den Menschen und sich selbst zu übernehmen.

So initiieren wir in unserer Gemeinde Begegnung über alle Grenzen hinweg - dieses geschieht in Form von gemeinschaftsfördernden Jugendtreffs, Jugendgruppen, Projekt- und Workshopangeboten, Partnerschaften, Aktionstagen oder -nächten.

Wir beteiligen Kinder und Jugendliche. Das geschieht durch unterschiedliche Beteiligungsformen: Treffs und Gruppen und durch Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche ausprobieren und entwickeln können. Dabei leben wir positive Verhaltensmuster vor und helfen, sie einzuüben. Damit wirken wir präventiv.

Ebenso „fordern“ und fördern wir Ehrenamtlichkeit. Jugendliche Ideen ein und übernehmen Verantwortung. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, werden die Jugendlichen auf ihre Tätigkeiten sorgfältig vorbereitet, geschult und begleitet.

Unsere Arbeit geschieht kontinuierlich und ist damit verlässlich. Sie begleitet Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zum Erwachsenen.



5. Wie wir arbeiten- unser musisch-agogischer Ansatz!

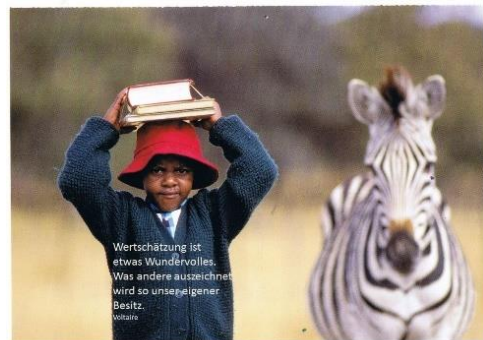
Basis unserer Arbeit ist ein persönliches Weiterentwicklungsmodell (siehe Behrend). Jeder Mensch ist ein musikalisches Wesen. Er hat eine natürliche Neigung zur Entfaltung und das Bedürfnis sich auszudrücken.

Jede Veränderung beginnt beim Einzelnen. Sie bringt neue persönliche Werte hervor, die zu Respekt, Akzeptanz, Achtung, Toleranz und Interesse füreinander führen.

Langfristig erwächst daraus Wertschätzung der Verschiedenheit.

Motor der Veränderung ist eine von Verständnis und Akzeptanz geprägte Beziehung, in der Kinder und Jugendliche Erfahrungen machen, die ihr Selbstbild stärken.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter begleiten methodisch und gezielt Kinder und Jugendliche. Sie bieten Erfahrungsraum, fördern soziales Lernen und Kreativität und gehen dabei ressourcenorientiert vor.



Zu ihren Aufgaben gehört, Kontakte herzustellen und Möglichkeiten zur Partizipation zu schaffen.

Unsere Haltung den Jugendlichen gegenüber wird geprägt von Authentizität, Wertschätzung und Empathie. Sie drückt sich aus in der Devise: ermutigen, ermuntern und anerkennen.

Ziele unseres musisch-agogischen Arbeitens (nach D. Behrend, Christl. Hochschule Zwole):

- Zugehörigkeit zu Kirche und Gemeinde entwickeln,
- Glauben stärken,
- christliche Werte leben,
- Gesellschaft für alle gestalten.

6. Unsere Mitarbeitenden

Kinder und Jugendliche brauchen die Begegnung mit glaubwürdigen Menschen. Ein wesentliches Potential der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind die haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Ihre Bereitschaft zum Engagement wollen wir fördern und erhalten. (Charta 7)

Neben den Hauptamtlichen gibt es bei uns ein großes generationsübergreifendes Team an Ehrenamtlichen. Sie unterstützen in allen Bereichen die Kinder- und Jugendarbeit, sei es in der Konfirmandenarbeit, bei Kinderbibeltagen und Kinderbibelwoche, Kirchenknirpsen und Familiensonntagen. Für diesen Schatz sind wir sehr dankbar.



Nur mit Hilfe der Ehrenamtlichen kann auf Dauer ein attraktives und umfangreiches Angebot aufrechterhalten und ausgebaut werden. Gerade deshalb sind für uns ihre

professionelle Begleitung durch hauptamtliche Fachkräfte und ein differenziertes Bildungsangebot unverzichtbar.

Eine fachlich qualifizierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen braucht beides: engagierte Ehrenamtliche und verlässliche, pädagogische Fachlichkeit durch Hauptamtliche. Hauptamtlichkeit ist daher für uns unverzichtbar und soll dauerhaft gewährleistet bleiben.

7. Hauptamtlichkeit

Als Gemeinde tragen wir Sorge dafür, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



eine angemessene finanzielle und personelle Ausstattung erfährt, die Planungssicherheit, Kontinuität und Qualität sicherstellt.

Wir stellen sicher, dass ein Pfarrstelleninhaber im Team mit den gemeindepädagogischen Kräften den Aufgabenbereich Junge Gemeinde verantwortet und die Dienstaufsicht wahrnimmt.

Aktuell beschäftigt unsere Gemeinde zwei Gemeindepädagoginnen mit jeweils 10 Wochenstunden. Sie arbeiten mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten, die regelmäßig gemeinsam evaluiert werden.

Zu ihren Basisaufgaben gehören die Kurse für KonfiKids, Kirche für Kinder, Mitmachgottesdienste, sowie die Gewinnung und Begleitung der ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Die derzeitige personelle Ausstattung wollen wir als Mindeststandard auch in Zukunft erhalten.

8. Wir fördern Weiterbildung

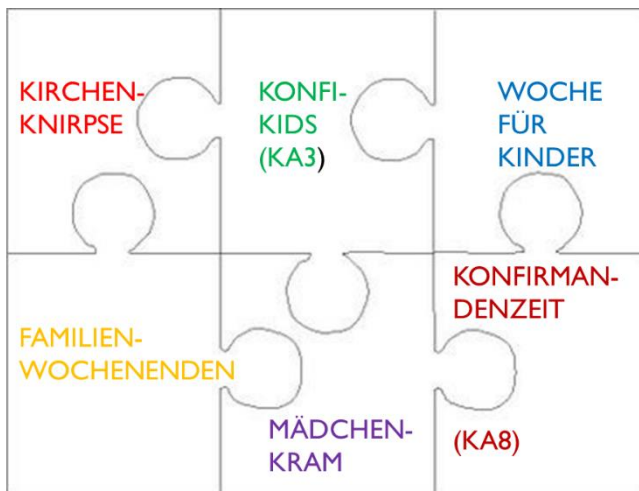
Wir wünschen uns gut geschulte Mitarbeitende und fördern ihre regelmäßige Weiterbildung.



Von der Gemeinde bieten wir alle zwei Jahre eine Wochenendfreizeit für die Mitarbeitenden an, die gleichermaßen der Fortbildung und der Begegnung untereinander dient. In den Jahren dazwischen planen wir einen gemeinsamen Tagesausflug ein.

Wir legen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden eine JuLeiCa haben und unterstützen die JuLeiCa-Ausbildung auf Kirchenkreisebene mit unseren Ressourcen. Wir weisen unsere Mitarbeitenden auf Fortbildungsangebote für Jugendliche im Kirchenkreis und darüber hinaus hin, unterstützen und begleiten sie dabei. Wir beteiligen uns anteilig an den Kosten der Fort- und Weiterbildung und planen entsprechende Mittel in unseren Haushaltsplan ein.

9. Wie wir leben



1. Die Kirchenknirpse

Zielgruppe

Zielgruppe der Kirchenknirpse sind vorwiegend Kinder von 0 bis 6 Jahren aus unserer Gemeinde, sowie deren Eltern, Paten, Großeltern und andere Bezugspersonen.

Gruppenleitung

Hauptverantwortlich für die Gruppe ist eine Gemeindepädagogin. Sie wird unterstützt von ehrenamtlichen Teamern.

Zeit und Ort

Die Kirchenknirpse treffen sich während der Schulzeit wöchentlich mittwochs von 16 bis 18 Uhr in der Poststraße 17 in Legden. Bei gutem Wetter finden die Treffen im Garten statt, bei schlechterem Wetter im großen Spielzimmer.

Was erleben wir?

Die Kinder gewinnen behutsam und spielerisch ersten Kontakt mit dem Glauben. Sie sollen bei uns von Beginn an Kirche erleben und in das Haus des Glaubens hineinwachsen. Deshalb erzählen wir biblische Geschichten, feiern und beten

zusammen, spielen und singen. Die Erwachsenen machen mit, unterstützen oder nutzen die Gelegenheit, sich über Fragen auszutauschen, die sie bewegen. Einmal im Jahr findet eine Freizeit für die Kirchenknirps-Kinder mit ihren Eltern und Helfern statt. Diese umfasst ein langes Wochenende in der Unterkunft 'Wind – Weite – Wattenmeer' bei Tossens an der Nordsee, in der ein Thema spirituell, intensiv und mit allen Sinnen gemeinsam erlebt werden kann.

2. Die Konfi-Kids (KA3)

Zielgruppe

Die Konfirmandenzeit beginnt im dritten Schuljahr. Sie gibt den Kindern einen Einblick in das Glaubensleben der Kirchengemeinde und schafft Beziehung zu den vor Ort engagierten Menschen.

Bevor die Gruppenstunden stattfinden, werden zunächst die Eltern (mindestens ein Elternteil ist evangelisch) zu einem Informationsabend über die KA3-Zeit eingeladen. Die Taufe ist keine Voraussetzung zur Teilnahme. Sie kann während der KA3-Zeit stattfinden oder später vollzogen werden, bis vor der Konfirmation.

Gruppenleitung

Die Leitung der KA3-Gruppen bzw. der Konfikids übernimmt eine Gemeindepädagogin. Sie wird von einer ehrenamtlichen Kraft unterstützt. Gerne können andere ehrenamtliche TeamerInnen hinzukommen und die Kinder begleiten. Ebenfalls dürfen Eltern, nach Absprache, an den Gruppenstunden teilnehmen.

Zeit und Ort

Pro Jahr treffen sich in der Regel insgesamt vier Gruppen mit mindestens je zwölf teilnehmenden Kindern. Diese Gruppen nehmen an je zehn Veranstaltungen, bzw. Modulen und Kinderbibeltagen teil.

Die Gruppennachmittage finden dienstags und donnerstags, von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr, im Dorothee-Söllle-Haus, in Ahaus, statt (nicht an Feier- und Ferientagen).

In der Jahreszeit von September bis Februar treffen sich die Gruppen aus Ahaus und Umgebung (Alstätte, Graes, Wessum, Wüllen, Ottenstein).

In der Zeit von Februar bis Juli treffen sich die Kinder aus Heek, Legden und Schöppingen und Umgebung (Eggerode, Asbeck, Gemen, Nienborg).

Was erleben wir?

Durch jeweils zehn thematische Einheiten (Module,- z.B. " das Kirchenjahr" oder " Vater, Sohn, Heiliger Geist"), können die Kinder ihr Wissen, z.B. aus dem Religionsunterricht der Schule, austauschen und überprüfen, sowie Neues erlernen.

Im Mittelpunkt stehen ihre jeweiligen Bedürfnisse. Die Kinder sollen stets genug Zeit haben für den Austausch und eigenen Entdeckungen.

Am Ende der "Konfikidszeit" feiert die Kirchengemeinde zusammen mit den Kindern einen Mitmachgottesdienst, in welchem sie ihre Abschlussurkunden verliehen bekommen und dazu ein kleines Geschenk.

3. Kinderbibelwoche bzw. Woche für Kinder

Zielgruppe

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren.

Gruppenleitung

Hauptverantwortlich für die Organisation ist eine Gemeindepädagogin. Sie wird unterstützt von vielen ehrenamtlichen Teamern.

Zeit und Ort

Die Woche für Kinder findet in der ersten Woche der Herbstferien statt, jeweils von Mittwoch bis Sonntag. Mittwochs finden Workshops statt, donnerstags eine Exkursion, von Freitag auf Samstag eine Übernachtung. Den Abschluss bildet am jeweiligen Sonntag um 10.30 Uhr ein Mitmachgottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen.

Was erleben wir?

Zusammen erkunden wir intensiv biblische Themen, immer auch mit aktuellem und altersgemäßem Bezug. Die Teilnehmenden erproben sich an verschiedenen Stationen künstlerisch, handwerklich und kreativ. Wir sind im MiMaGo aktiv und erleben dort und beim Abschlussessen Gemeinschaft.

4. Familienwochenenden

Viermal im Jahr laden wir in unserer Gemeinde zu einem Familienwochenende ein, bestehend aus Kinderbibeltag und Familiensonntag, jeweils am zweiten Wochenende im März, Juni, September und Dezember

Zielgruppe für die Kinderbibeltage

Alle Kinder im Alter von 5 - 12 Jahren.

... den Familiensonntag

Nach einem Mitmachgottesdienst besteht für alle Gemeindemitglieder, vorrangig jedoch für Familien mit jüngeren Kindern, im Dorothee-Sölle-Haus die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen mit anschließenden Aktivitäten.

Gruppenleitung

Hauptverantwortlich für die Organisation ist eine Gemeindepädagogin. Sie wird unterstützt von vielen ehrenamtlichen Teamern.

Zeit und Ort

Die Kinderbibeltage finden jeweils samstags von 9.30 bis 12.30 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus statt.

Diese setzen sich meist thematisch am jeweiligen Sonntag um 10.30 Uhr im Mitmachgottesdienst in der Christuskirche fort.

Was erleben wir?

Kinderbibeltage: Zusammen erkunden wir als „Bibelentdecker“ die Bibel und das Haus des Glaubens, singen und spielen miteinander, sind an verschiedenen Stationen künstlerisch, handwerklich und kreativ unterwegs. Zwischendurch gibt es eine kleine Stärkung.

Familiensonntag: Wir sind im MIMaGo aktiv und erleben dort und beim anschließenden Mahl Gemeinschaft.

5. Mädchenkram

Mädchenkram ist eine offene Gruppe für Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Sie ist religionsunabhängig. Die Mädchen können sich begegnen, austauschen, kreativ sein, Gemeinschaft erleben, mitgestalten und mitbestimmen.

Gruppenleitung

Die Gruppe wird von zwei Frauen ehrenamtlich, in Absprache mit den Gemeindepädagoginnen, geleitet. Sie werden von einer jugendlichen Teamerin unterstützt. Die teilnehmenden Mädchen gestalten die Gruppenstunden mit.

Zeit und Ort

Das Angebot findet einmal im Monat, am ersten Mittwoch in der Zeit von 17Uhr bis 18:30Uhr im DSH statt. Während der Schulferien pausiert die Gruppe.

Was erleben wir?

Themen und Inhalte der Gruppenstunden legen die Teilnehmerinnen fest. Das können zum Beispiel Kreativangebote, Spielenachmittage, und gemeinsames Backen sein. Die Leitung gibt Impulse und unterstützt die Mädchen in der Umsetzung der Angebote.

6. Die Konfirmandenzeit (KA8)

Der Konfirmandenzeit lädt zu einer „Entdeckungsreise im Land des Glaubens“ ein (Orientierungshilfe für die Konfirmandenarbeit). Eine Reise macht Spaß, wenn es Neues zu entdecken gibt und wenn in der Gruppe ein gutes Klima herrscht.

Gruppenleitung

Die Reiseleitung haben die beiden Gemeindepfarrer. Sie werden unterstützt von den Gemeindepädagoginnen und ehrenamtlichen Teamern. Im Mittelpunkt der Konfirmandenzeit stehen jedoch die Jugendlichen. Sie sollen in dieser Zeit eigenständig Erfahrungen mit dem Glauben und Entdeckungen in ihrer Kirche machen.

Zeit und Ort

Die Konfirmandenzeit dauert ein Jahr und baut auf die Zeit der Konfi-Kids (KA3) auf. Sie ist ein Angebot für alle Jugendliche aus unserer Gemeinde zwischen 13 und 14 Jahren. Sie beginnt im Juni und endet mit der Konfirmation nach Ostern. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, werden ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Für unsere regelmäßigen Gruppennachmittage bilden wir zumeist zwei Gruppen. Sie treffen sich während der Schulzeit 14-täglich dienstags und donnerstags von 17 - 19 Uhr im Dorothee-Sölle-Haus in Ahaus. Bei Bedarf kann eine dritte Gruppe am Freitag gebildet werden.

Was erleben wir?

Inhaltlich beschäftigen wir uns an den Gruppennachmittagen mit zentralen Themen der christlichen Glaubens- und Lebenspraxis: Bibel und Bekenntnis, Gottesdienst und Gebet, Taufe und Abendmahl, Kirche und Diakonie, Jesus Christus, Gott, Gebote, Schöpfung, Leben und Tod. Die Methoden sind dabei vielfältig, erfahrungs- und handlungsorientiert.

Neben den Gruppennachmittagen gibt es weitere verbindliche Angebote. Dazu gehören derzeit eine Wochenendfreizeit im Kloster Frenswegen, eine „Kirchentour“ durch unsere Gemeinde und die Aktion „5.000 Brote“. Seit 2018 gibt es zudem drei Konfunity-Nachmittage (= Konfis + Fun + Community) und eine Church-Night, die eigenständig von ehrenamtlichen Teamern durchgeführt werden.

Bis zu ihrer Konfirmation sollen die KonfirmandInnen mindestens zehn Gemeindegottesdienste miterlebt haben. Eine punktuelle Mitgestaltung und Übernahme von Aufgaben sind ausdrücklich erwünscht.

Eine Prüfung vor der Konfirmation gibt es nicht. Dafür blicken die Jugendlichen in abschließenden Einzelgesprächen mit den Verantwortlichen noch einmal auf ihre Erfahrungen in dieser Zeit zurück. Sie werden ermutigt, sich über die Konfirmation hinaus in der Jungen Gemeinde zu engagieren.

10. Wir werten aus

Unsere Evaluation der Kinder- und Jugendarbeit erfolgt kontinuierlich. Wir orientieren uns am PCDA (Plan-Do-Check-Act) Zyklus. Jede Veranstaltung wird geplant, durchgeführt, ausgewertet und die Ergebnisse fließen in neue Planungen ein. Diese Evaluation führt jeder Mitarbeitende für seinen Arbeitsbereich/seine Angebote selbstständig durch. Daneben sind Planungen und Reflexionsrunden fester Bestandteil der Mitarbeiterkreise für die jeweilige Veranstaltung.



11. Was wir uns vornehmen

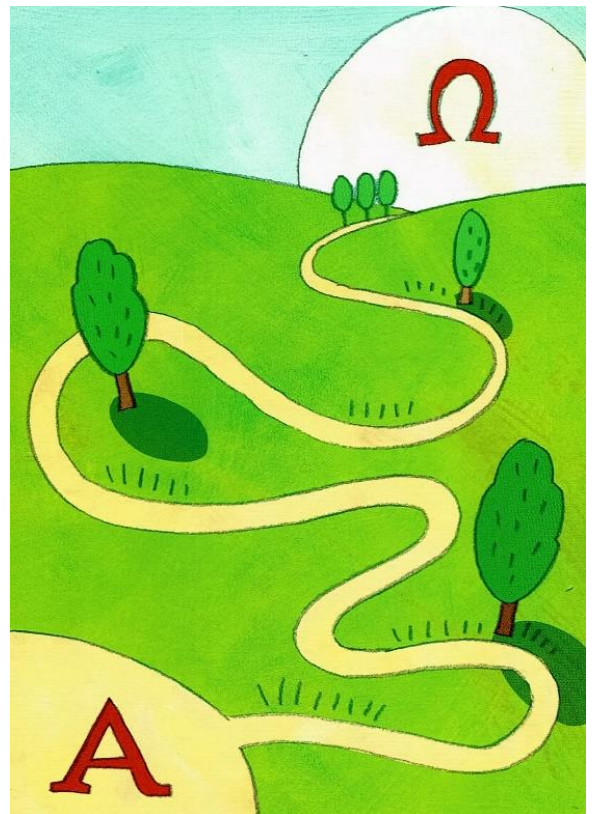
Wir streben an, den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit weiter auszubauen und den sich verändernden Gegebenheiten in Kirche und Gesellschaft anzupassen. Dies kann bedeuten, dass bestehende Angebote wegfallen und durch neue ersetzt werden.

Über die oben beschriebenen Angebote hinaus werden den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur Bestätigung und Beteiligung- auch versuchsweise- angeboten und bei entsprechendem Zuspruch verankert.

Z.B.: Workshops am Wochenende, eine Handcraftwerkstatt, Liturgische Nächte, eine Osternacht für Jugendliche und Vieles mehr

Wir entwickeln unsere Gottesdienste so weiter, dass sich nicht nur im MiMaGo Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bieten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit miteinander als Gemeinde unterwegs zu sein. Dazu gehören neben Tagesausflügen auch Familienwochenenden und/oder Familienfreizeiten an einem dritten Ort.



Kinderzeit

Die **Kinderzeit** ist eine Erweiterung des Angebots für Kinder und Jugendliche bis zur Konfirmation (freigestellt) innerhalb der Gottesdienste, die zur Öffnung aller Gottesdienste für Jung und Alt beiträgt. Wir verbringen Kreativzeit mit Gott: wir öffnen Erzählräume und entwickeln kreative Alternativen.

Gruppenleitung:

Verantwortlich für die Kinderzeit sind die Gemeindepädagogin und ein ehrenamtliches Team. Die Vorbereitung findet monatlich zum jeweiligen Thema statt.

Zeit und Ort:

Die Kinderzeit findet im Verlauf der Gottesdienste im Saal des Dorothee- Sölle-Hauses statt, die Dauer beträgt ca. 25 Minuten.

Was erleben wir?


In der Kinderzeit eines Gottesdienstes erfolgt die Verknüpfung aktueller Kinderliteratur mit den großen Lebensthemen der Bibel und dem Erleben Gottes in vielfältigen Geschichten, Gesang, kreativem Gestalten und Spiel (musisch-agogisch).

Alle Bereiche des Lebens finden im Kirchenjahr ihren Ort. Kinderzeit im Gottesdienst ist einer der wenigen Orte in der Lebenswelt der Kinder, die schweren Themen mit Offenheit und Hoffnung begegnen und sich Kindern und ihren

Fragen zuwenden. Kinder brauchen in ihrem Lebensgepäck gute Geschichten. Gerade Bilder-/ Kinderbücher mit ihrer Fülle an Themen finden in der Kinderzeit ihren festen Platz.

Tod, Trauer, Trennung, Flucht, Freundschaft, Verantwortung, der Umgang miteinander, aber auch Gefühle wie Wut und Anderssein werden in vielfältiger Weise erzählt und können den Zugang zu biblischen Geschichten erleichtern. Bilder- und Kinderbücher werden so zu einer Übersetzungshilfe oder einer Referenzgeschichte. Die Themenbereiche *Kirchliches Jahr/ kirchliches Leben, Tod und Leben, Meine/ deine/ unsere Welt, Menschen der Bibel, Werte, Lob und Dank, sowie Fragen des Lebens* helfen dabei, dass Kinder erfahren, dass Menschen aus alter Zeit ganz ähnliche Fragen, Probleme und Erfahrungen in ihrem Leben hatten. In der Begegnung mit Gott






eröffnen sich neue Wege und Perspektiven. Coronabedingt findet die Kinderzeit bis auf Weiteres in Form einer Erzählkrippe statt.

Quellen

Behrend, D. (2008). *Musisch-agogische Methodik*. Bussum: Edition Couthino.

Evangelische Kirchengemeinde Ahaus (2007). *Gemeindekonzeption*. Ahaus.

Evangelische Kirche von Westfalen (1997). *Kinder und Jugendcharta*.



Evangelisches Literaturportal e.V. (Hg.) (2020). *Empfehlenswerte Kinderbücher für die Kirche mit Kindern*. Göttingen 2020. www.eliport.de

Gesamtverband für Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) e.V. (H.) (2020). *Plan für den Kindergottesdienst 2021-2023*. Münster: Gesamtverband für den Kindergottesdienst.

Jugendkammer der Evangelischen Kirche von Westfalen (2012). *Glaube Leben Lernen. Das Profil evangelischer Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche von Westfalen*. Schwerte: Amt für Jugendarbeit der EKuW.

Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (Hg.) (2013).

Konfirmandenarbeit. 12 Thesen des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Hannover: Evangelische Kirche in Deutschland.